***PRESSEINFORMATION****Wien, 17. November 2023*

**Waldfonds ist wichtig und richtig für den heimischen Wald!**

**Die Land&Forst Betriebe Österreich betonen einmal mehr die Notwendigkeit des Waldfonds für den heimischen Wald und weisen Kritik auf das Schärfste zurück.**

2022 wurde nach mehreren Katastrophenjahren der österreichische Waldfonds mit einem Gesamtbudget von 350 Millionen Euro eingerichtet, um Maßnahmen zur Bewältigung der großen Herausforderungen durch den Klimawandel im Wald- und Forstsektor zu unterstützen. Nun wurde dieser angesichts der weiter zunehmenden Großschäden - besonders im Süden durch Borkenkäfer, Stürme und Muren - um weitere 100 Millionen Euro aufgestockt. Wenn aktuell in Medien behauptet wird, diese Summen seien ungerechtfertigt, da der Sektor in den letzten beiden Jahren genug verdient hätte, so zeugt dies von mangelndem Wissen, schlechter Recherche und Übernahme beginnender Wahlkampfrhetorik.

**Großer Einsatz der Waldbesitzer**

Die Ziele des Waldfonds sind präzise definiert und ein strenges Antrags- und Prüfungsprozedere ist für eine Inanspruchnahme hinterlegt. Dabei geht es völlig transparent um eine Unterstützung für den Wald bzw. konkreter Waldentwicklungen und nicht um eine Personenförderung. Die heimischen Waldbesitzer stellen mit ihrer Arbeit und ihrem persönlichen Investment eine Vielzahl von Waldleistungen zur Verfügung. Von diesen profitieren die Umwelt, das Klima, die Wirtschaft und die Gesellschaft. Der Klimawandel macht es aber notwendig, den Wald anzupassen, klimafit für die Zukunft zu gestalten und für die nächsten Generationen zu erhalten. Daher wurde der Waldfonds zur richtigen Zeit aufgesetzt, um diese Herkulesaufgabe bewältigen zu können.

*„Der Waldfonds unterstützt präzise dort, wo der Wald Probleme hat und die durch klimawandelgeschädigte Waldbesitzer nicht mehr alleine gestemmt werden können. Jeder, der Unterstützung aus dem Waldfonds erhält, muss selber viel Geld, Arbeit und Engagement einbringen“,* erläutert Felix Montecuccoli, Präsident der Land&Forst Betriebe Österreich. *„Es ist trotzdem richtig, spezifische Projekte für den Wald und nicht die Besitzer selber zu unterstützen“*, zeigt sich Montecuccoli überzeugt.

**Ziele des Waldfonds**

Der Waldfonds unterstützt Projekte zur nachhaltigen Bewirtschaftung von Wäldern. Dazu gehören etwa Aufforstung nach Katastrophen, Waldpflege oder Maßnahmen zur Erhaltung der Biodiversität. Der Waldfonds wurde speziell auch für Maßnahmen eingerichtet, die den Wald vor Naturkatastrophen wie Waldbränden, Stürmen oder Schädlingen schützen. **Weiters** stellt er Mittel für Forschungsprojekte bereit, die darauf abzielen, die Forstwirtschaft weiter zu verbessern und den Waldsektor widerstandsfähiger gegenüber Klima- und Umweltauswirkungen zu machen. Dies schließt die Entwicklung neuer Technologien, Methoden oder Managementpraktiken ein. **Und er** finanziert angesichts des Klimawandels Maßnahmen, die darauf abzielen, den Waldsektor besser an veränderte klimatische Bedingungen anzupassen. Dies umfasst beispielsweise die Anpassung von Baumarten oder die Einführung von Methoden zur Kohlenstoffbindung.

**Jeder Euro für den Wald**

„*Realitätsfremde Gewinnzahlen oder völlig falsche Eigentumsdarstellungen versuchen aktuell in billigen Artikeln eine Neiddebatte auf Kosten unserer aller Zukunft zu schüren. Tatsache ist: nur ein angepasster Wald kann Schutz vor Naturgefahren wie Lawinen oder Muren bieten, vor Erosion schützen, Luft und Wasser filtern oder einen ordentlichen Lebensraum für Tier und Mensch zur Verfügung stellen,“* stellt Verbandspräsident Montecuccoli klar und ergänzt:

*„Korrekt ist, dass der heimische Forstsektor letztes Jahr - nach vielen Jahren mit finanziellen Einbußen - wieder kurzfristig bessere wirtschaftliche Rahmenbedingungen vorgefunden hat. Gleichzeitig gab es aber auch verheerende klimabedingte Katastrophen, die in bestimmten Regionen Österreichs den Wald und seine Besitzer schwer geschädigt haben. Und genau für diese Fälle ist der Waldfonds wichtig und richtig. Er bietet geschädigten Betrieben die dringend notwendige Unterstützung, um Maßnahmen gegen die steigenden Herausforderungen zu setzen und den heimischen Wald klimafit für zukünftige Generationen anpassen zu können. Er ist das richtige Instrument, denn er wirkt gezielt auf der Waldfläche und ist keine Personenförderung. Und wenn man schon Zahlen nennt, dann bitte korrekte: bei den Forstbetrieben machen die Unterstützungen aus dem Waldfonds und dem Programm der Ländlichen Entwicklung im Schnitt gerade 2 Euro pro Festmeter aus. Dem gegenüber stehen Gesamtkosten in der Höhe von durchschnittlich 65 Euro pro Festmeter! Zu behaupten, der Waldfonds sei ein Wahlzuckerl, ist kurzfristige Wahlkampfrhetorik und wird im Namen des Waldes auf das Schärfste zurückgewiesen.“* (Schluss)

*Die Land&Forst Betriebe Österreich sind die freiwillige Vereinigung österreichischer Landbewirtschafter, mit der Zielsetzung, Österreichs Wälder und Felder als betriebliche Grundlage und gesellschaftlichen Mehrwert zu erhalten und Bewusstsein für die Anliegen privater land- und forstwirtschaftlicher Betriebe und deren Tätigkeit zu schaffen. Die Mitgliedsbetriebe der Land&Forst Betriebe Österreich bewirtschaften zusammen mehr als ein Viertel des österreichischen Waldes und produzieren jede fünfte Tonne des österreichischen Getreides.*

***Kontakt***

*Land&Forst Betriebe Österreich*

*Thomas von Gelmini*

*Presse und Öffentlichkeitsarbeit*

*Tel.: +43 (0)1 5330227 21*

*Mobil: +43 (0) 664 149 16 15*

*E-Mail:* *gelmini@landforstbetriebe.at*

[*www.landforstbetriebe.at*](http://www.landforstbetriebe.at)